

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. März 1948

Blatt 491

## Schweizer Musiker im Rathaus

Im Arkadenhof des Wiener Rathauses konzertierte am Ostersonntag vormittags die Musikkapelle des Arbeitermusikvereins "Örlikon" Zürich, die mit 100 Begleitpersonen zu einem Osterbesuch nach Wien gekommen ist. Die Schweizer Gäste, die durch ihre exakten und hochmusikalischen Darbietungen ein zahlreiches Publikum erfreuten, wurden im Rathaus von Bürgermeister Körner, Vizebürgermeister Honay und den Stadträten Afritsch und Dr. Freund empfangen. An dem musikalischen Morgengruß nahm auch der Arbeitersängerbund Döbling teil, dessen Gäste die Züricher Musiker sind.

Die Osterfeiertage haben auch den Schweizer Sportlern zu einem sportlichen Treffen in Wien Gelegenheit gegeben. Außer den Schweizer Fußballern und Boxern, die bereits Samstag in Wien angekommen sind, ist nun auch eine Handballer-Gruppe eingetroffen. Wie alle auswärtigen Gäste haben auch die Handballer dem Wiener Rathaus einen Besuch abgestattet. Sie wurden von Bürgermeister Körner in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Honay empfangen und herzlich begrüßt.

Sowohl die Züricher Musiker wie auch die Schweizer Handballer besichtigten im Anschluß an den Empfang die am Ostersonntag eröffnete Ausstellung "Wien 1848".

## Massenbesuch in der Ausstellung "Wien 1848"

Die Ausstellung "Wien 1848" im Wiener Rathaus wurde am Ostersonntag für das Publikum geöffnet. Sie hatte an den beiden Osterfeiertagen bereits einen Massenbesuch aufzuweisen. An den beiden ersten Ausstellungstagen haben

5.500 Personen die Ausstellung besichtigt. 22 Führungen haben stattgefunden. Unter den Besuchern waren auch 160 Schweizer Gäste, unter ihnen die schweizerische Handballmannschaft und die Musikkapelle des Arbeitermusikvereines "Örlikon" Zürich, mit 100 Begleitpersonen. Auch Bürgermeister Körner hat an beiden Tagen Gäste durch die Ausstellung geführt.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 1 Schilling, für Kollektivbesuche 70 Groschen.

#### Ansuchen um orthopädische Schuhe

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Ab 1. April werden Ansuchen um die Erteilung von Bezugsscheinen für orthopädisches Maßschuhwerk und Maßschuhe vom Hauptwirtschaftsamt, Abteilung VI, entgegengenommen. Die Ansuchen dürfen nur durch die Post geschickt werden und müssen enthalten: Den Antragschein mit einer Bestätigung der zuständigen Kartenstelle über den bisherigen Schuhbezug. Eine fachärztliche Bescheinigung bei orthopädischen Schuhen und eine ärztliche Bescheinigung bei Maßschuhen.

### Überlastete Straßenbahnen zu Ostern

=====

Die Wiener Straßenbahn und die Stadtbahn erfreuten sich während der beiden Osterfeiertage eines so lebhaften Zuspruchs, daß sie den Verkehr in die Ausflugsgebiete am Ostersonntag noch zur Genüge, am Ostermontag aber nur noch sehr knapp bewältigen konnten. Einem besonderen Ansturm waren die Linien 60 und 360 ausgesetzt. Auch der Zustrom in den Prater, zum Stadion und zum Rennplatz war außergewöhnlich groß.

Am Sonntag standen 1720 Trieb- und Beiwagen der Straßenbahn und 211 der Stadtbahn in Betrieb, die rund 1,400.000 Fahrgäste beförderten. Obwohl durch die Überlastung einige Wagen ausfielen, brachte der Ostermontag sogar eine Zahl von 1,540.000 Fahrgäste. Mit Ausnahme des tödlichen Unfalles in der Stadtbahnstation Nußdorfer Straße ereignete sich kein Unfall oder sonstige besondere Störungen.

### Schont die Kulturen!

=====

Das schöne Wetter zu Ostern hat viele Wiener ins Freie gelockt. Leider haben manche dieser lufthungrigen Großstadtmenschen nicht die Grenzen wahrgenommen, die dem Bewegungsdrang am Rande der Großstadt gezogen sind. Viele Ausflügler haben schonungslos Wiesen und Felder betreten und haben darauf Fußball gespielt. Sie haben durch ihr rücksichtsloses Verhalten die Wintersaat zertreten und damit an vielen Stellen des Wiener Stadtrandes und der näheren Umgebung die Ernte gefährdet und die Futtergrundlage für unsere Milchkühe verdorben. Ist dies an den ersten Frühlingssonntagen wohl in den meisten Fällen aus Unachtsamkeit und Gedankenlosigkeit geschehen, so soll sich dieser Unfug jedenfalls nicht mehr wiederholen. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, mehr als bisher die Kulturen in der Umgebung Wiens zu schonen und damit zur Sicherung unserer Ernährung beizutragen.